

## Bericht des Vorsitzenden Bundesausschuss Unterer Luftraum Sachstand – Perspektiven - Zukunft

Der Bundesausschuss Unterer Luftraum hat im Jahr 2018 zahlreiche Aktivitäten begleitet initiiert und bestehende vorangetrieben.

In der Luftraumnutzerkonferenz bei der Deutschen Flugsicherung (DFS) war der BAUL wie immer mit vorbereiteten Ideen und konstruktiven Vorschlägen gegen Luftraumnutzerforderungen gewerblicher Betreiber angetreten. Für den Bereich NRW wurde der Forderung einer Sonderkonferenz entsprochen, diese findet am 16. November in Langen statt.

Leider führten unabgestimmte und außerhalb der Zuständigkeit des Vorsitzenden der Bundeskommission Segelflug, durch diesen getätigte Veröffentlichungen dazu, dass die Deutsche Flugsicherung und gewerbliche Luftraumnutzer den Luftraum CHARLY nun auf FL 95 absenken wollen, da die Luftsportler des DAeC die 500ft über FL 95 nicht nutzen würden. Wir, als Luftsportler allgemein, sind nun wieder einmal in der Defensive und müssen – ohne Not – um diesen Luftraum kämpfen.

Die DFS möchte in jedem Fall diese 500ft nicht mehr durch VFR Flieger genutzt sehen, um IFR Verkehr sicherer und tiefer führen zu können.

Das Ziel der gemeinsamen Interessenvertretung durch den DAeC BAUL wird durch solche ungeschickten Einzelaktionen leider konterkariert. Genau um solches zu vermeiden, wurde der BAUL sinnvollerweise eingerichtet.

### **Wolkenflug (leider nochmals...)**

Das Thema Wolkenflug wurde vor Jahren bereits durch die SEKO an den BAUL übergeben, weil man sich selbst nicht zuständig sah. Der BAUL hatte die Wiederaufnahme in bestehendes Recht, wie durch die EASA vorgesehen, eingefordert. Abgesprochen und durch die BUKO SF gefordert war, das Thema nicht mehr aufzugreifen.

Die Bundeskommission Segelflug hat sich, wieder einmal ohne Not und unaufgefordert, an das BMVI gewandt. Die BUKO SF erklärte schriftlich gegenüber dem BMVI den Verzicht auf Wolkenflug wegen fehlender Notwendigkeit und aus Sicherheitsgründen für den gesamten Segelflug.

Dass sich eine Bundeskommission nicht für Minderheiten im Luftsport einsetzt, ist sicherlich nicht unbedingt schön – aber noch vertretbar. Aber hier wendet sich eine BUKO des DAeC explizit gegen die beantragte Unterstützung von Mitgliedern, die ein verbrieftes Recht einfordern. Gerade Deutschland hatte sich für die, seit Jahrzehnten in Deutschland geltenden Rechte für Inhaber von Wolkenflugberechtigungen eingesetzt und diese Verfahren in EU Recht überführen lassen.

### **Arbeit vor Ort durch den BAUL**

Die Landesreferenten des BAUL (siehe Auflistung im Internet) waren bei der Umsetzung in den Vereinen behilflich, berieten und nahmen auch Hinweise für die Zukunft auf. Der BAUL führte in 2018 Vorträge durch, bei denen aktuelle Änderungen erläutert und dargestellt wurden. Darüber hinaus unterstützte der BAUL auf Anfrage auch bei Fluglehrerfortbildungen

und Landesverbandsschulungen sowie Fluglehrerlehrgängen. Unterstützungsanfragen hierzu sollen immer direkt an die Bundesgeschäftsstelle in Braunschweig (Jürgen Kubicki) oder die Landesreferenten gerichtet werden.

Im Bereich der Segelfluggelände Sümmern und Büren in NRW konnten, durch zentrale Arbeit des BAUL, genehmigte Platzrunden eingeführt werden. In erster Linie natürlich, um die Flugdurchführung an den Plätzen sicherer zu machen. Aber im Nebeneffekt – und das wird immer wichtiger – letztlich auch zum Schutz vor immer näher kommenden, größer werdenden Windkraftanlagen.

### **APEG Sitzungen**

Der BAUL hat an allen APEG Sitzungen in 2018 teilgenommen und dort, fachlich versiert und sachlich begründend, die Interessen der Luftfahrer des DAeC vertreten. Jürgen Kubicki, als Mitglied und deutscher Vertreter im Vorstand der European Glider Union, sowie Habbo Brune, haben stets die Interessen aller Luftsportarten vertreten.

### **Kommunikation**

Eine Kommunikation mit dem BAUL fand leider durch jene, die immer die größten Luftraumansprüche für sich proklamiert haben, nicht statt.

Die BUKO SF hatte beispielsweise Gespräche mit dem AUL “S” geführt- aber nie ein einziges mit dem BAUL.

Der Vertreter der BUKO SF im BAUL hatte zur Vorbereitung des Luftraumnutzergesprächs die SEKOS der Länder und die BUKO angeschrieben – aber leider keine einzige Antwort erhalten.

Der DHV hatte seine Mitarbeit im BAUL aufgekündigt. An der Arbeitsweise hatte sich aber nichts geändert, da dieser, genau wie bereits vorher, sich ohnehin immer selber vertreten hat. Insofern waren die dargestellten Vorwürfe einer fehlenden Vertretung durch den BAUL bei der letzten Sitzung nicht nur unredlich- sondern auch unrichtig.

Leider sind solche Verfahrensweisen nicht sachlich – sondern ausschließlich persönlich begründet. Obgleich ich im Vorfeld niemals persönlich mit Herrn Jöst kommuniziert hatte, warf mir dieser bekanntermaßen persönliche Verfehlungen vor.

### **Die Geschäftsstelle als zentrale Ansprechstelle des BAUL**

Die Vertretung in der Geschäftsstelle durch Jürgen Kubicki wurde leider durch den Versuch einer internen Umsetzung auf den Posten des Motorflugreferenten massiv gestört und getrübt. Nach der persönlichen Weigerung, diesen Posten unter den gegebenen Umständen anzunehmen, wurde leider und unverständlicherweise eine Abmahnung seitens des Generalsekretärs ausgesprochen. Mit der Notwendigkeit unseres Luftraumreferenten, sich gegen beides gerichtlich zur Wehr zu setzen wurde Wichtiges, die stetige Motivation und das uneingeschränkte Vertrauen gegenüber dem Arbeitgeber DAeC, zerstört. Der Gewinn des Gerichtsprozesses gibt Zeugnis.

Es gilt nun, dass Vertrauen -auch durch finanzielle Schadlosstellung- wieder aufzubauen, um zurück zu fachlicher Arbeit zu finden.

**Ausblick:**

Nur zentral und gemeinsam lassen sich Herausforderungen lösen. Die Herausforderungen lauern nicht in internen Disputen! Der BAUL wurde erstmalig als spartenübergreifende Vertretung in Luftraumfragen aufgestellt. Das hat sich bewährt und muss unter allen Umständen – zum Wohle unseres Sports und unserer Mitglieder – beibehalten werden. Die richtigen Ansprechpartner für ein weiteres harmonisches Fortkommen befinden sich innerhalb des DAeC und bekennen sich zu dessen Zielen. Das ist gut so und sollte auch so bleiben!

Aufgrund des ausgesprochenen Misstrauens des DHV und der BUKO SF gegen mich persönlich und der Art, wie dieses vorgetragen wurde, sowie dem fehlenden Rückhalt des Vorstandes, der mich seinerzeit in diese Position gefordert hat, bin ich nicht mehr bereit, mich weiter einzubringen.

Die persönlichen Anfeindungen des Deutschen Segelflugverbandes und die gezielten Diskreditierungen meiner Person bei Ministerien und Behörden blieben, ebenfalls durch den Vorstand des DAeC, unbeantwortet. Eine gewünschte Unterstützung erfolgte nie... der Vorstand blieb ausnahmslos untätig.

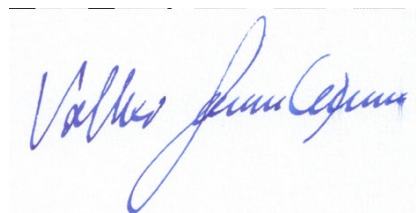
**Ich stelle mein Amt als Vorsitzender folglich zur Verfügung und habe für meine Nachfolge Habbo Brune vorgeschlagen, den ich für dieses Amt als sehr geeignet erachte. Der BAUL hat einer Nominierung von Habbo in seiner letzten Sitzung einstimmig zugestimmt.**

Ich bedanke mich abschließend bei all denen, die mich unterstützt haben sowie den Mitgliedern des BAUL, die die Vision einer gemeinschaftlichen Vertretung aller Luftsportarten mitgetragen und mit Leben gefüllt haben.

Perspektivisch hoffe ich, dass nun vielleicht Ruhe einkehrt und sich alle auf Ihre Vertretung der eigenen jeweiligen Mitglieder und die Sacharbeit konzentrieren.

Eine in Rede stehende Aufsplittung der Luftraumarbeit in Segelflieger (AULS) und den Rest wäre nach meinem persönlichen Dafürhalten ein unglaublicher Fehler. Gerade im Bereich Luftraum müssen wir mit einem gemeinsamen Gremium auftreten.

Die Zukunft unserer Interessenvertretung hängt von den Funktionären und ihrem geschickten Handeln ab.



Volker Engelmann  
Vorsitzender Bundesausschuss Unterer Luftraum (BAUL)